



Aus:
http://www.providersedge.com/ehr_overview.htm

Informationssysteme

ELGA - Die elektronische Gesundheitsakte in Österreich

DI Mag Birgit Scholz
birgit.scholz@inso.tuwien.ac.at



INSO - Industrial Software

Institut für Rechnergestützte Automation | Fakultät für Informatik | Technische Universität Wien

- Rückblick: Machbarkeitsstudie
- Rahmenbedingungen für ELGA
- Gesetz und Begriffe
- Architektur
- Dokumente
- Ausblick und Meilensteine

Beispielbefunde

Vorläufiger Entlassungsbericht

Herr _____ Geb.-Dat.: 6.7.29
 Frau _____

war in stationärer Behandlung

vom 16.10.06 bis 30.10.06

Diagnose(n): ' dilatativer CMO
 ' Verengung 1 Gefäß EK (hl. diagonaler Ast)
 ' Stip. CA am 24.10.06; multibag. WK-Einbrüche

X. T-ASS 100g 0-1-0
 X. Plavix 75g 1-0-0 für 1a
Empfohlene Therapie: Ind: ACS

X. Plavix 20g 1-0-0	X. Ursin 300g 0-1-0
X. Tresleen 50g 1-0-0	X. Siccaprotect AT 6x/d
X. Blosess 16g 1-0-0	X. Folsäure 5mg 1x je 1.50
X. Fosamax 1x/10/50	X. Thyrox 0.1g 1/4 0-0
X. Thrombolyse 1-0-0	X. Kank 40g 1-0-0
X. Evista 60g 1-0-0	X. Les. Forten 2050 1-0-0
X. Elexhexat 10g 1-1/2-0	(Mitteln) Durog 50g alle 72h (lichte)

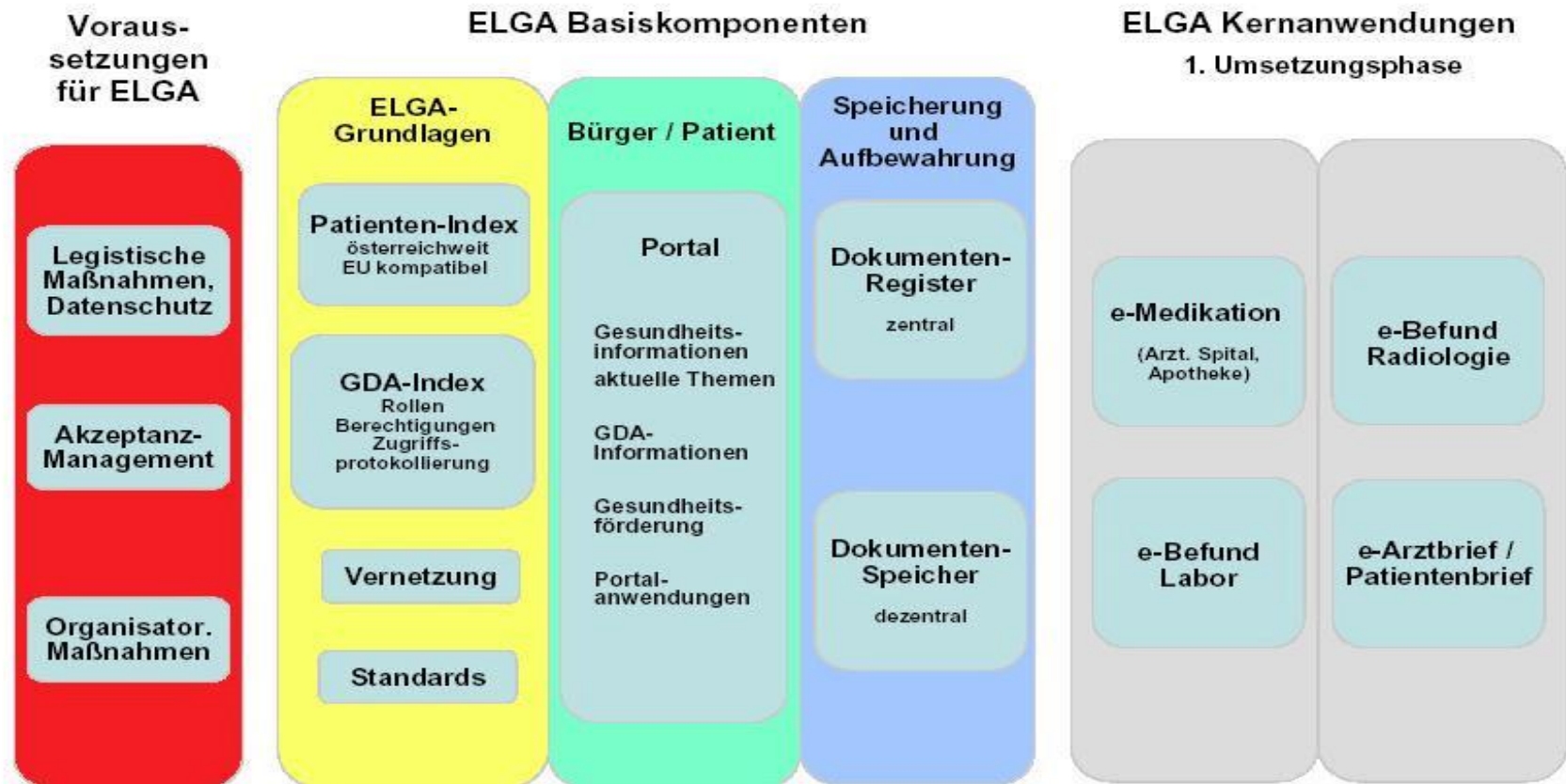
Ein ausführlicher Bericht folgt

Mit kollegialen Grüßen 2 m f
 auf Stühle verlegt

' Plavix 1x/10 für 1a
 Ind.: ACS

Patienten-Fotografieren ist verboten wurde
 10.10.06

Rückblick - IBM Machbarkeitsstudie



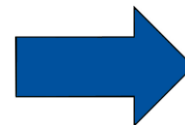
- „Arge ELGA“ (Arbeitsgemeinschaft Elektronische Gesundheitsakte) wurde von der Bundesgesundheitskommission beauftragt
 - Arbeitsgemeinschaft war von 1.09.2006 – 31.12.2009 tätig
 - Ziel: u.a. „die Ausarbeitung von Detailkonzeptionen und die Umsetzung von Projekten zur Einführung der ELGA sowie die Erarbeitung von Finanzierungsvorschlägen“
- Inhalt der Machbarkeitsstudie:
 - Zusammenfassung der Entwicklung von e-Health und ELGA im internationalen Umfeld - mit geplanten bzw. umgesetzten österreichischen e-Health Anwendungen
 - Analyse und Konzeptionsvorschlag der ELGA Architektur
 - Ausarbeitung einer Roadmap und Meilensteinen

ELGA Rahmenbedingungen



Wichtige Stakeholder im ö. Gesundheitswesen

- **Patienten / Bürger**
- **Bund**
- **Länder**
- **Niedergelassene Ärzte**
 - Vertreten durch Ö Ärztekammer
- **Apotheken**
 - Vertreten durch Ö Apothekerkammer
- **Krankenanstalten, Sanatorien**
- **Sozialversicherungen**
 - Vertreten durch Hauptverband der Ö Sozialversicherungen
- **Institute (Labors, Röntgen)**
- **Rehabzentren**
- **Pflege- und Hospizeinrichtungen**
- **Soziale Dienste (Heimhilfe, etc.)**
- **Rettungs- und Krankentransportwesen**
- **Private Krankenversicherungen**
- **Patientenanwälte**
- **Wissenschaft**
- **Wirtschaft im Gesundheitsbereich**



**ELGA GmbH soll
alle Interessen
vertreten**

- ELGA GmbH wurde 2010 gegründet und ist bis jetzt tätig
 - Unternehmensgegenstand ist: „die nicht auf Gewinn gerichtete Erbringung von im Allgemeininteresse liegenden Serviceleistungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge im Bereich von e-Health zur Einführung und Implementierung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) “
 - Koordination und Integration von operativen Maßnahmen zur Einführung von ELGA
 - Errichtung von Systemkomponenten und Pilotierung
 - Akzeptanzmanagement für ELGA

Risiken / Probleme / Ängste

- Angst vor Transparenz
- Angst vor zusätzlichen Kosten und Zeitaufwänden
- Gefahr der Überflutung mit Informationen
- Schlechte Datenqualität
- Angst vor Missbrauch der Daten
- Technische Probleme (Verfügbarkeit,..)
- Angst vor schlechter Usability
- Arzt ist nur mehr „Datenmanager“
- Fehlende Rahmenbedingungen (rechtlich, organisatorisch, finanziell, technisch, inhaltlich)

Chancen und Risiken

- Patienten wollen mehr wissen und nehmen ihre Rechte wahr
- Informations-Änderung: Arzt ist nicht mehr „Gott in Weiß“
- Kundenbindung löst sich
- Änderung von Abläufen (KA, Praxis)
- Kulturwandel: Transparenz

- **Elektronische Gesundheitsakte – Gesetz „ELGA-G“**
 - 14.12.2012 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht
 - Bundesgesetz ist seit 1.1.2013 in Kraft
 - Verfügbar unter:
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20008120>

- „Elektronische Gesundheitsakte“ „ELGA“

*ein Informationssystem, das allen berechtigten **ELGA-Gesundheitsdiensteanbietern** und **ELGA-Teilnehmer/inne/n** **ELGA-Gesundheitsdaten** in **elektronischer Form** orts-und zeitunabhängig zur Verfügung stellt*

▪ „Gesundheitsdaten“

*personenbezogene Daten gemäß § 4 Z1 DSG 2000 über die **physische oder psychische Befindlichkeit eines Menschen**, einschließlich der im Zusammenhang mit der Erhebung der Ursachen für diese Befindlichkeit sowie der Vorsorge oder Versorgung, der Diagnose, Therapie- oder Pflegemethoden, der Pflege, der verordneten oder bezogenen Arzneimittel („Medikationsdaten“), Heilbehelfe oder Hilfsmittel, der Verrechnung von Gesundheitsdienstleistungen oder der für die Versicherung von Gesundheitsrisiken erhobenen Daten*

▪ „ELGA-Gesundheitsdaten“

*sind folgende **personenbezogene Daten**, die zur weiteren Behandlung, Betreuung oder Sicherung der Versorgungskontinuität **von ELGA-Teilnehmer/inne/n** wesentlich sein könnten und **in ELGA verwendet werden dürfen**:*

a) medizinische Dokumente einschließlich allfälliger Bilddaten(...), wie:

aa) Entlassungsbriefe des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes

bb) Laborbefunde

cc) Befunde der bildgebende Diagnostik

dd) Weitere medizinischer Befunde gemäß § 28 Abs. 2 Z3 lit.a

b) Medikationsdaten

c) Patientenverfügungen

d) Vorsorgevollmachten

e) Daten aus den Registern des Medizinproduktegesetzes

f) Patientendaten – „patient summary“

- „ELGA-Teilnehmer/innen“

*natürliche **Personen**, die die **Teilnahmevoraussetzungen des § 15 erfüllen** und für die daher elektronische Verweise auf sie betreffende ELGA-Gesundheitsdaten aufgenommen werden*

■ Grundsätze der ELGA-Teilnahme (§ 15)

(1) *ELGA-Teilnehmer/-innen sind alle natürliche Personen, die*

- 1. im **Patientenindex** (...) erfasst sind*
- 2. einer ELGA-Teilnahme **nicht widersprochen** haben*

(2) *Der Teilnahme an ELGA kann jederzeit generell widersprochen werden (**Opt-out**). Widerspruch kann sich auf alle oder einzelne Arten von ELGA-Gesundheitsdaten beziehen und kann*

- 1. schriftlich bei Widerspruchsstellen abgegeben werden*
- 2. Elektronisch über das Zugangsportal erfolgen*

(3) *Alle bis zum Zeitpunkt des Widerspruchs **vorhandenen Verweise** sind zu **löschen**; falls das Löschen aufgrund Dokumentationspflicht ausgeschlossen ist, sind die Verweise für ELGA unzugänglich zu machen*

(4) *Generelle Widersprüche (**Opt-out**) können jederzeit widerrufen werden. Für Zeiten eines gültigen Widerspruchs besteht kein Rechtsanspruch auf eine nachträgliche Aufnahme von Verweisen auf ELGA-Gesundheitsdaten.*

▪ „ELGA-Ombudsstelle“

(1) *Ist vom Bundesminister für Gesundheit einzurichten*

(2) *Die Ombudsstelle **informiert, berät und unterstützt Betroffene in Angelegenheiten im Zusammenhang mit ELGA, insbesondere bei der Durchsetzung von Teilnehmer/innen/rechten und in Angelegenheiten des Datenschutzes.***

Dabei sind die Organe der Ombudsstelle in Ausübung ihrer Tätigkeit gegenüber den Betreibern dieser Ombudsstelle weisungsfrei. Die Zuständigkeiten der Datenschutzkommission bleiben von dieser Bestimmung unberührt.

(3) *Die Ombudsstelle unterstützt auch die ELGA-Systempartner (Bund, Länder, Hauptverband) bei der Weiterentwicklung der Teilnehmer/innen/rechte und des Datenschutzes.*

(4) *Personen, die für die ELGA-Ombudsstelle tätig werden, dürfen auf Verlangen von ELGA-Teilnehmer vertretungsweise handeln*

▪ „Widerspruchstellen“

sind jene Stellen, gegenüber denen ein Widerspruch von ELGA-Teilnehmer/innne/n schriftlich abgegeben werden kann.

- Widersprochen werden kann:
 - schriftlich bei Widerspruchsstellen
 - elektronisch über das Zugangsportal

▪ „ELGA-Gesundheitsdienstanbieter“ „GDA“

*Auftraggeber oder Dienstleister, die regelmäßig in einer verordnungstechnisch festgelegten **Rolle** Gesundheitsdaten in elektronischer Form zu folgenden Zwecken verwenden:*

- a) medizinische Behandlung oder Versorgung oder*
- b) pflegerische Betreuung oder*
- c) Verrechnung von Gesundheitsdienstleistungen oder*
- d) Versicherung von Gesundheitsrisiken oder*
- e) Wahrnehmung von Patient/inn/en/rechten.*

▪ Rechte und Pflichten für GDAs

(1) *ELGA-GDAs haben **ELGA-Gesundheitsdaten** in geeigneten Datenspeichern, die sich im Gebiet der **Europäischen Union** befinden müssen, zu **speichern**.*

Bereits gespeicherte ELGA-Gesundheitsdaten dürfen nicht verändert werden. Änderungen sind in einer zusätzlichen aktualisierten Version zu speichern. Auftraggeber für die Speicherung ist der jeweilige ELGA-Gesundheitsdienstanbieter.

(2) *ELGA-GDAs haben in **Verweisregistern**, die sich in der EU befinden müssen, zu speichern. Dies gilt nicht in Fällen in denen der ELGA-Teilnehmer/innen der Aufnahme von Verweisen widersprochen haben.*

▪ Wann können ELGA-GDA auf die ELGA-Daten eines Patienten zugreifen?

- Wenn Sie im GDA-Index eine aktuelle gültige Eintragung haben, entsprechend ihrer Rolle
- Wenn Sie technisch nachweisbar ein aktuelle Behandlungsverhältnis mit diesem Patienten / dieser Patientin haben (28 Tage)
- Wenn der Patient / die Patientin der Verwendung von ELGA nicht widersprochen hat

▪ Datenspeicherung /-löschung

(3) *ELGA-Gesundheitsdaten sowie elektronische Verweise sind **dezentral für 10 Jahre** zu speichern. Danach sind elektronische Verweise und ELGA-Gesundheitsdaten von den Betreibern **zu löschen**.*

(4) **Abweichend sind Medikationsdaten**

1. *ohne Aufnahme elektronischer Verweise zentral in ELGA zu speichern*

2. *ein Jahr ab Abgabe von dem für den technischen Betrieb automatisch zu löschen*

- **Ziele des Bundesgesetz sind:**

(1) Durch Mindeststandards die Datensicherheit zur Verwendung von elektronischer Gesundheitsdaten in der gerichteten und ungerichteten Kommunikation auszubauen und Datenmissbrauch zu verhindern

(2) Für Entwicklung und Steuerung der Gesundheitstelematik notwendigen Informationsgrundlagen zu schaffen und verbreiten

(3) Einheitliche Regelung für die ungerichtete Kommunikation elektronischer Gesundheitsdaten zu schaffen

▪ Ziele des Bundesgesetz sind:

(1) Durch Mindeststandards die Datensicherheit zur Verwendung von elektronischer Gesundheitsdaten in der gerichteten und ungerichteten Kommunikation auszubauen und Datenmissbrauch zu verhindern

- Identität (§ 4)
 - Prüfung der Identität von GDA (Gesundheitsdiensteanbieter) und Personen, die mit ELGA Akten zu tun haben
 - durch Zertifikate und Listen (GDA-Listen, eHealth-Listen)
- Rolle (§ 5)
 - Nachweis und Prüfung der Rolle von GDAs haben zu erfolgen
 - Der Bundesminister für Gesundheit legt Rollen fest
 - zB Allgemeinmedizin, HNO

- **Ziele des Bundesgesetz sind:**

(1) Durch Mindeststandards die Datensicherheit zur Verwendung von elektronischer Gesundheitsdaten in der gerichteten und ungerichteten Kommunikation auszubauen und Datenmissbrauch zu verhindern

- **Vertraulichkeit (§ 6)**
 - **Netzwerksicherheit**
 - Absicherung des Datenverkehrs durch kryptographische oder bauliche Maßnahmen
 - **Protokollen und Verfahren**
 - zur vollständigen Verschlüsselung der Gesundheitsdaten bewirken
 - kryptographische Algorithmen
- **Integrität (§ 7)**
 - durch elektronischer Signaturen, GDA muss vorab bekannt sein
- **IT Sicherheitskonzept (§ 8)**
 - Datensicherheitsmaßnahmen sind zu dokumentieren
 - zB Zugriff und Weitergabe von Daten

- **Ziele des Bundesgesetz sind:**

(2) Für Entwicklung und Steuerung der Gesundheitstelematik notwendigen Informationsgrundlagen zu schaffen und verbreiten

- eHealth Verzeichnisdienst (eHVD) ist zu betreiben (§ 9 Abs.1)
- Eintragung und Austragung erfolgt durch:
 - Ärzteliste
 - Zahnärzteliste
 - Hebammenregister
 - Apothekenverzeichnis
 - Liste der klinischen Psychologen und Gesundheitspsychologen
 - Psychotherapeutenliste
 - Kardiotechnikerliste
 - Musiktherapeutenliste

- **Ziele des Bundesgesetz sind:**

(2) Für Entwicklung und Steuerung der Gesundheitstelematik notwendigen Informationsgrundlagen zu schaffen und verbreiten

- eHealth Verzeichnisdienst ist zu aktualisieren durch elektronische Meldungen von

- über eigene untergeordnete Organisationseinheit (Krankenhaus)
- Landeshauptleute über die Verwaltungsbehörden
- Hauptverband der Sozialversicherungsträger
- Rechtsträger von Krankenhauseinrichtungen
- durch Bundesminister für Gesundheit für weitere GDAs

▪ Ziele des Bundesgesetz sind:

(2) Für Entwicklung und Steuerung der Gesundheitstelematik notwendigen Informationsgrundlagen zu schaffen und verbreiten

- eHVD Inhalt (§ 10)
 - Name, Berufliche Angaben, eindeutige Kennung (OID), Rolle, geografische Lokalisierung, Leistungsangebot,...
 - Bezeichnung des Rechtsträgers, wenn GDA keine natürliche Person ist
 - eHVD kann auch für alle anderen GDA verfügbar sein
- Monitoring (§ 11)
 - GDAs sollen Berichte liefern (Detaillierungsgrad kann unterschiedlich sein)
 - Auskünfte über
 - Verfügbarkeit von technischer Infrastruktur und Kommunikationsinfrastruktur
 - Art und Umfang der eingesetzten gesundheitstelematischen Anwendungen und Verfahren
 - ökonomische Rahmenbedingungen

▪ Ziele des Bundesgesetz sind:

(3) Einheitliche Regelung für die ungerichtete Kommunikation elektronischer Gesundheitsdaten zu schaffen, unter Berücksichtigung von:

- Teilnehmerrechte
- Überprüfungsmechanismen von Teilnehmer/inne/n und GDAs
- generellen und individuellen Zugriffsberechtigungen definieren
- Dokumentation und Nachvollziehbarkeit der Verwendung der Daten

→ Der “Situativer Widerspruch”

- Situativer Widerspruch:

- Gemäß ELGA-G § 16 Abs 2 Z 2:

Der situative Widerspruch bzw. Ein “situitives Opt-Out” erlaubt dem Patienten für einen Besuch, der Aufnahme von elektronischen Verweisen und ELGA-Gesundheitsdaten einschließlich einzelner Medikationsdaten zu widersprechen. Zweck des situativen Opt-out ist es, bei Eintritt eines ggf. Vorab nicht absehbaren Ereignisses (z.B. unangenehme Diagnose/Befund) dieses aus ELGA ausklammern zu können. Das situative Opt-out ist nicht Teil von ELGA und wird außerhalb des ELGA-Berechtigungssystems verwaltet). [...]

- Dokumentation erfolgt in der “lokalen Arbeitsumgebung”
- Nur schreibend – lesender situativer Widerspruch existiert nicht
- Nicht rückwirkend möglich
- Bei stationärer Aufenthalt: grundsätzlich gesamter Aufenthalt, ggf. auch Nachbehandlungen – abh. vom System
- Bei ambulanter Besuch: grundsätzlich auf jenen einzelnen Besuch
- Ambulante Besuchsserie: möglich, Richtlinie 28 Tage

- Situativer Widerspruch:
 - Bei Transferierung des Patienten zu einem anderen GDA muss Widerspruch erneuert werden
 - Patient kann situatives Opt-Out nicht widerrufen
 - GDA muss Widersprüche nachvollziehbar dokumentieren
 - Situatives Opt-Out ist allen eingebundenen Dienstleistern (z.B. Labor) des GDA zu kommunizieren
 - Regelung wird in die Verordnung zum Aushang Eingang finden und ist im Aushang klar darzustellen
- Empfehlung an GDA: Bestätigungsformular auszudrucken und unterschreiben zu lassen. Auch bei Widerspruch gegen Aufnahme einzelner Medikamente.

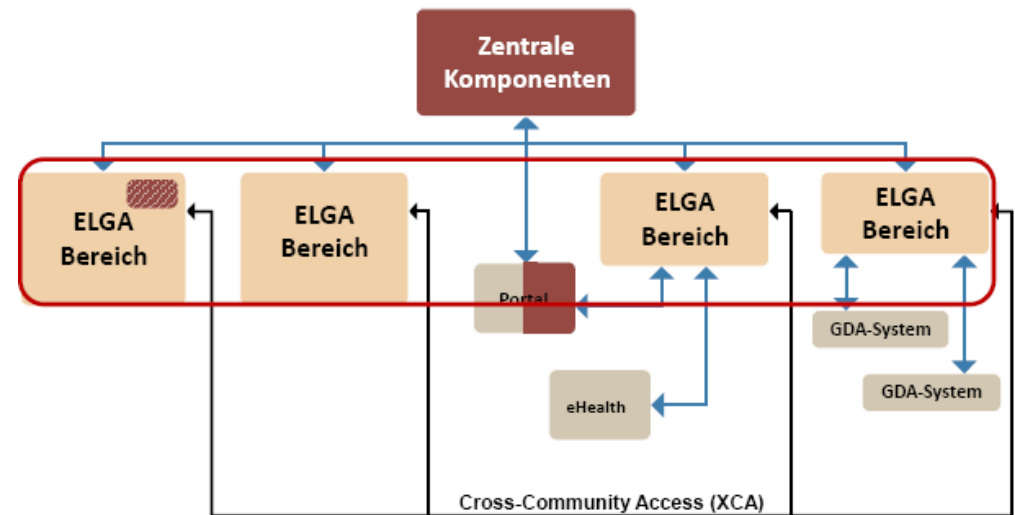
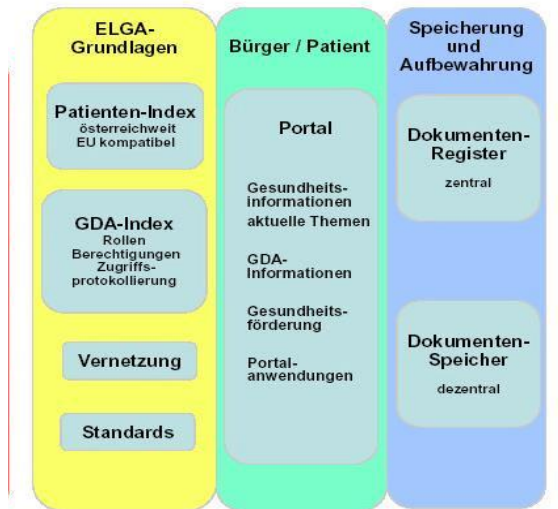
▪ Zentrale Komponenten

- Services werden zentral 1-n Affinity Domains („ELGA-Bereichen“) zur Verfügung gestellt

▪ Dezentrale Komponenten

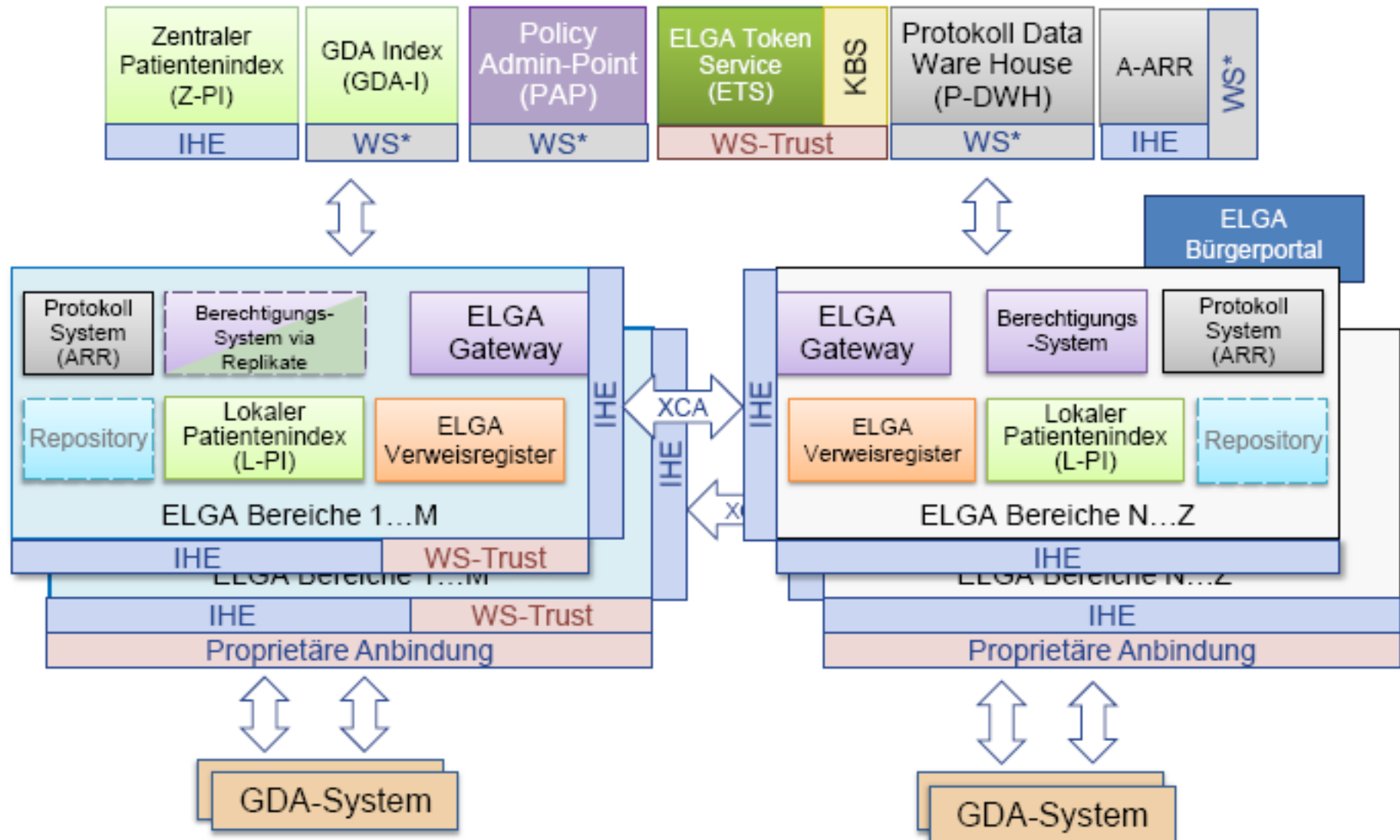
- Implementierung in Affinity Domains erlaubt ELGA-Anbindung

ELGA Basiskomponenten

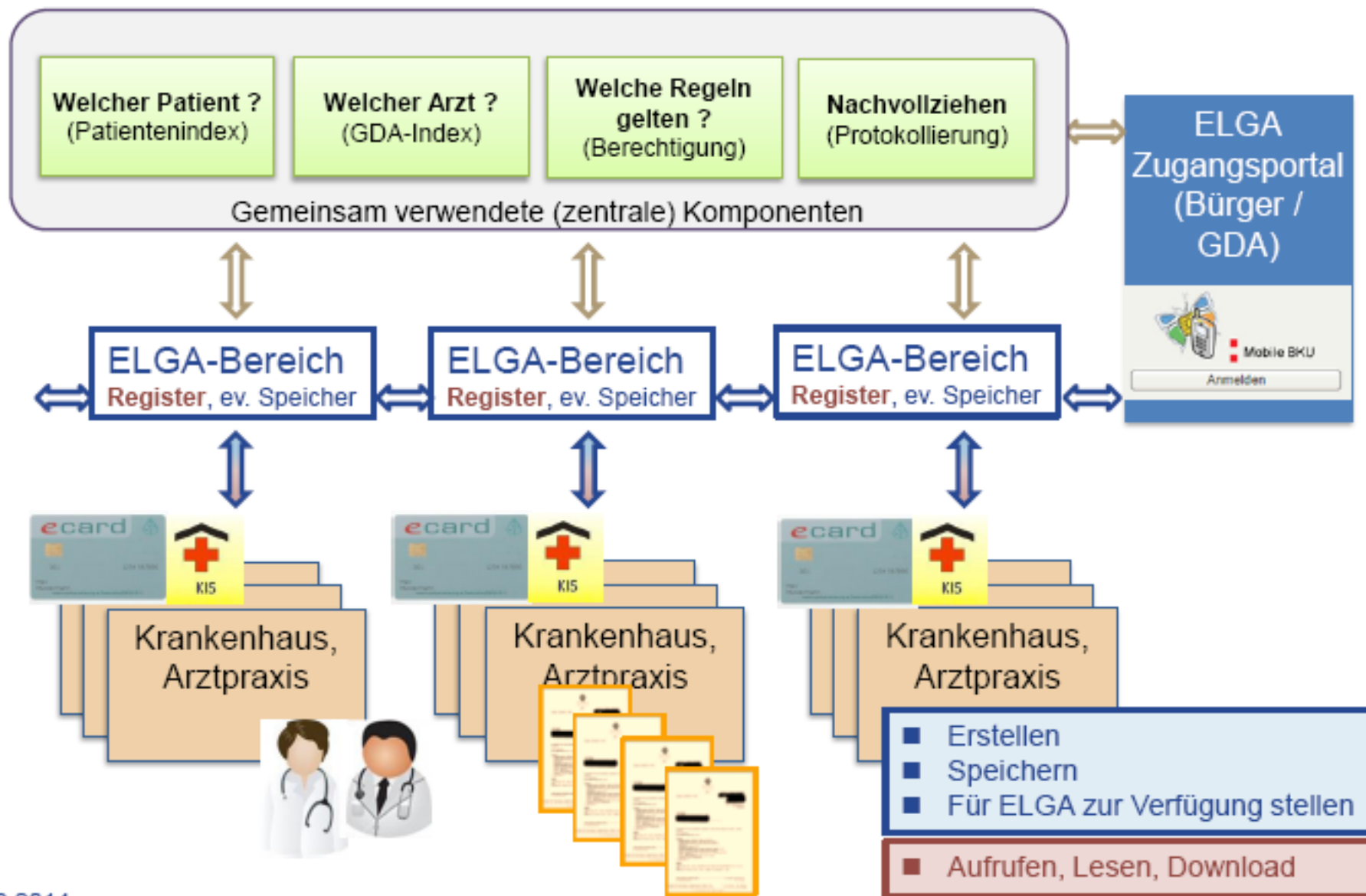


Von ELGA GmbH

ELGA Komponenten



ELGA Komponenten



▪ Folgende Dokumente werden im ersten Schritt in ELGA gespeichert:

- Entlassungsbefunde (Krankenhaus, Pflege, ...)
- Laborbefunde
- Befunde bildgebender Diagnostik (MR, CT...)
- Medikationsdaten
- weitere Befunde:
 - Pathologiebefund
 - weitere fachärztliche Befunde

ELGA Kernanwendungen 1. Umsetzungsphase



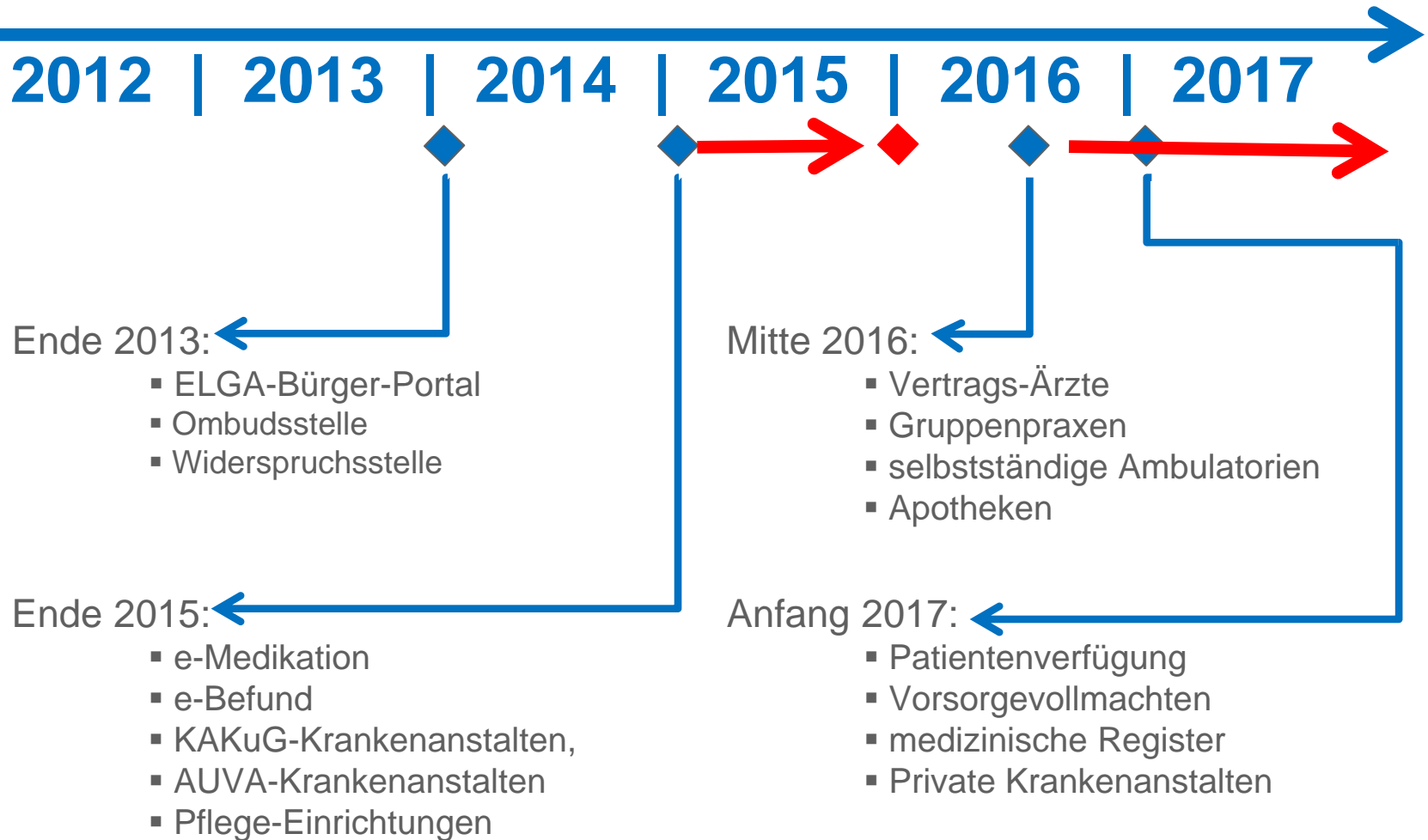
▪ Harmonisierungsarbeiten

- Standards für Dokumente wurden definiert
 - IHE Framework
 - Health Level 7 – Clinical Document Architectur (HL7 CDA)
 - Logical Observation Identifiers Names and Codes (LOINC)
 - Digital Imaging and Communications in Medicine (DICOM)
- Anhand von Standards wurden Dokumente spezifiziert
- Diskussion in Arbeitsgruppen mit Domänenexperten
- Codierungsfokus: medizinische relevante Daten, die auch weiterverarbeitet werden
- CDA (Clinical Dokument Architecture) Implementierungsleitfäden
 - Entlassungsbefund (Ärztlich, Pflege)
 - Laborbefund
 - Befund bildgebende Diagnostik (zB Radiologiebefund)
 - e-Medikation

- Dokumente auf www.elga.gv.at veröffentlicht
 - Alle ELGA CDA Implementierungsleitfäden
 - XDS Metadaten (Spezifikation der Metadaten zur CDA-Registrierung)
 - Value Sets (Codelisten)
 - CDA-Beispieldokument (XML)
 - ELGA Referenzstylesheet (XSLT)
 - XML-Schema für ELGA CDA (XSD)
 - Konformitätsprüfungsdateien (Schematron)
 - Seit 2013: CDA-Online-Validator und Terminologieserver
- EIS: ELGA Interoperabilitätslevel

Aktueller Stand in Österreich

▪ Geplanter Zeitplan der ELGA Umsetzung



Gesundheit.gv.at - Das Portal



GESUNDHEIT.GV.AT
Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs

Kontaktstelle Patientermobilität

[HOME](#) | [INHALTE A-Z](#) | [SERVICES](#) | [GESUNDHEITSSYSTEM](#) | [LEXIKON](#) | [ÜBER UNS](#) | [ELGA](#) | [HILFE](#)

Sie sind hier: [Home](#)

[Gesund leben](#)
[Gesunde Lebenswelten](#)
[Gesundheitsvorsorge](#)
[Gesundheitsleistungen](#)
[Partnerschaft & Sexualität](#)
[Eltern & Kind](#)
[Kids & Teens](#)
[Gesund im Alter](#)
[Krankheiten](#)
[Untersuchungen](#)
[Notfälle & Erste Hilfe](#)
[Laborbefund](#)

Herzlich willkommen auf Gesundheit.gv.at!

Das öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet Ihnen unabhängige, qualitätsgesicherte und serviceorientierte Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit.



Meine elektronische Gesundheitsakte.
Meine Entscheidung!

ELGA-Portal ist online

Die elektronische Gesundheitsakte ELGA erleichtert Ihnen in Zukunft den Umgang mit Ihren Gesundheitsdaten. Mehr ...



Dem Glück auf der Spur
Wie Emotionen des Glücks positiv auf uns wirken ...



Im Land der Träume
Was sich im nächtlichen Kopfkino abspielt ...



Neue Videos: Bewegung
63 Übungen zum Mitmachen für Groß und Klein.

Suche

[Suchen](#) [Erweiterte Suche](#)

Aktuelles

- 20.12.2013
[Was ist neu 2014?](#)
- 19.12.2013
[Kinderlebensmittel: Marketing oder Notwendigkeit?](#)

[Mehr aktuelle Themen](#)

Aktueller Tipp

[Spitalskompass](#)

[Notruf-Nummern](#)

Newsletter



Fragen & Anregungen

Zum Thema **"Allgemein"**

- [Frage stellen/Anregung absenden](#)

RSS-Service



[Seite weiterempfehlen](#)

[nach oben](#)



- **ELGA-Portal: [www. Gesundheit.gv.at](http://www.Gesundheit.gv.at)**
- **ELGA Serviceline**
 - Verfügbar seit 1.Juli 2013 unter Tel. 050 124 4411
 - Mo-Fr werktags, 7-19 Uhr
 - Für allgemeine Fragen zu ELGA
 - Versenden des Formulars für Widerspruch
- **Formular-Download**
- **ELGA Widerspruchsstelle ab 2.1.2014**
 - Kein Zugriff auf ELGA-Gesundheitsdaten
 - Eintragung von Widerspruch / Widerruf des Widerspruchs

- ELGA Gesetz gibt die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vor
- Technische Richtlinien orientieren sich an internationalen e-Health Standards
- Abhängig von der umgesetzten Einbindung der ELGA-Funktionalitäten in bestehende Softwaresysteme können Benutzeranforderungen zufriedenstellend oder nicht zufriedenstellend erfüllt sein
- Berechtigungsadministration seit ELGA-Portal ab 1.1.2014 möglich (über www.gesundheit.gv.at)
- ELGA-Bereiche gehen seit 9.12.2015 in den Echtbetrieb über

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen?

